



Familienzeitung

Ausgabe Januar 2021

„Kind und Familie (KiFa) – Familiäre Gesundheitsförderung insbesondere mit Alleinerziehenden“

Erläuterung zum Projekt:

Mit dem Projekt „Kind und Familie (KiFa) – Familiäre Gesundheitsförderung insbesondere mit Alleinerziehenden“ möchten wir herausfinden, wie es um die Gesundheit von Familien und besonders von alleinerziehenden Elternteilen steht und wie diese gefördert werden kann.

Uns interessiert, welche Bedarfe und Wünsche Alleinerziehende haben, um noch besser für ein gesundes Familienleben sorgen zu können.

Rückblick

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen unser Projekt näher vorgestellt und einige aktuelle Studien zum Thema Gesundheit und Alleinerziehende aus Berlin erläutert. Des Weiteren haben wir einen kleinen Exkurs zum Thema Gesundheit und sozialen Determinanten von Gesundheit gemacht und in diesem Zusammenhang das Regenbogenmodell beschrieben. Wir hoffen, dass unsere Informationen für Sie interessant waren und freuen uns immer sehr über Anregungen, Wünsche und Rückmeldungen von Ihnen! Bei Interesse senden wir Ihnen gerne die letzte Ausgabe der Familienzeitung zu.

Was gibt es Neues im Projekt KiFa?

Das KiFa-Team hat mit Durchführung weiterer Interviews mit Alleinerziehenden begonnen. Aktuell führen wir diese Interviews auf digitalem oder telefonischem Weg durch – dabei begegnen auch wir stetig neuen Herausforderungen! Wir freuen uns über diese Möglichkeit, wieder mit verschiedenen Alleinerziehenden ins Gespräch und in den Austausch zu kommen. Dabei interessieren uns ganz besonders die Erfahrungen, welche die Alleinerziehenden unter den Bedingungen der Covid-19-Pandemie gemacht haben und weiterhin machen.

Mittlerweile ist das Leben unter Pandemiebedingungen der „neue Alltag“ und bringt immer wieder wechselnde Herausforderungen mit sich. Wir möchten von den Alleinerziehenden erfahren, wie sie ihren Alltag bewältigen, was ihnen dabei Kraft gibt, welchen Problemen und Schwierigkeiten sie begegnen und auf welche Unterstützung sie zurückgreifen können. Was hat sich zum

Gefördert durch den Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

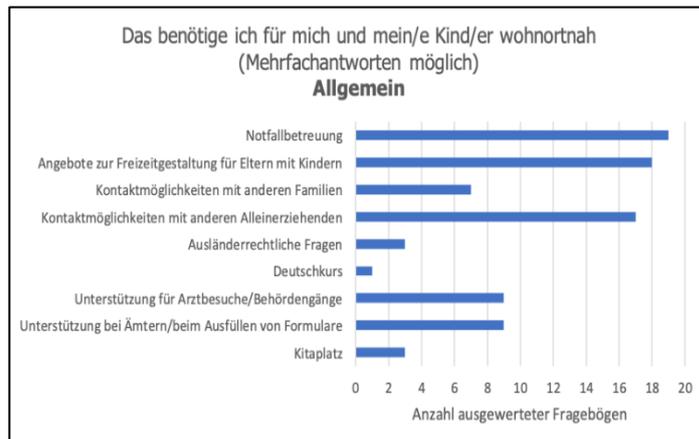
Familienzeitung

Beispiel im zweiten großen Lockdown gegenüber dem ersten verbessert? Wo besteht noch Hilfe- oder Optimierungsbedarf? Wir möchten herausfinden, inwiefern Alleinerziehende unter den gegebenen Bedingungen die Möglichkeit haben, ihren Alltag und ihre Freizeit zu gestalten. Was kann noch getan werden, um Alleinerziehende wirksam in ihrer Lebenssituation zu unterstützen und welche Ressourcen müssen dafür bereitgestellt werden?

Was gibt es Neues im Kiez?

Margaretha Müller von der Koordinierungsstelle (KooSt) Alleinerziehender in Neukölln hat uns über ihre Erfahrungen mit Alleinerziehenden insbesondere während des ersten Lockdowns in Neukölln berichtet. Die KooSt erreichten in der Zeit von März bis Juli 2020 viele telefonische Beratungsanfragen Alleinerziehender. Die Betroffenen berichteten verstärkt auch über den Bedarf nach Austausch über die Situation. In der Zeit vor der Covid-19-Pandemie wurden von der KooSt Fragebögen an Alleinerziehende ausgegeben und wir möchten hier die ersten Ergebnisse vorstellen.

Beginnen werden wir mit einer Übersicht, welche die allgemeinen Wünsche hinsichtlich wohnortnaher Angebote abfragt. Deutlich wird ein hoher Bedarf an Notfallbetreuung, Angeboten zur Freizeitgestaltung für Familien, aber auch an Kontaktmöglichkeiten mit anderen Alleinerziehenden.



Hinsichtlich der Gesundheitsfürsorge und Lebensqualität ist gut zu erkennen, dass auch hier wohnortnahe Kontaktmöglichkeiten mit anderen Alleinerziehenden (inklusive Kinderbetreuung) gewünscht werden. Fast ebenso wichtig sind die Wünsche und Forderungen nach verbesserter und spontaner Kinderbetreuung, sowie Gesundheitsangeboten – wohnortnah, aber auch als Rehabilitationsmaßnahme. Die Möglichkeit sich mit anderen Alleinerziehenden auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen scheint ein wichtiges Anliegen. Angebote mit diesem Ziel sollten weiterhin gefördert und unterstützt werden.



Gefördert durch den Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)



Familienzeitung

Wir freuen uns über Kommentare und Anmerkungen. Über weitere Ergänzungen sind wir immer froh und kommunizieren diese auch weiter an die Familienzentren oder die KooSt Neukölln. Außerdem gibt es eine neue Fragebogenerhebung der Koordinierungsstelle, welche explizit die Erfahrungen während der Pandemie abfragt. Der Fragebogen kann [hier](#) heruntergeladen werden. Gerne können Sie diesen Fragebogen auch zugesendet bekommen.

Was gibt es Neues bei Ihnen?

Gerne möchten wir auch von Ihnen persönlich oder aus den Familienzentren erfahren, welche Projekte und Planungen anstehen und welche Wünsche Sie für 2021 haben.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Wissen als Expert:innen in eigener Sache zur Verfügung stellen, um Familien während der Coronapandemie den Alltag zu erleichtern und sie zu unterstützen.

Schreiben Sie uns gerne ihre Gedanken und Meinungen dazu oder schicken uns Fotos oder Zeichnungen (bis Ende Februar 2021) – wir möchten diese zusammentragen und in der nächsten Ausgabe der Familienzeitung vorstellen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen guten Start in das neue Jahr 2021, sowie weiterhin viel Freude und Gesundheit für die ganze Familie!

Herzliche Grüße
Miriam Knörnschild und das KiFa-Projektteam!

Weitere Infos für Alleinerziehende

Berliner Beirat für Familienfragen: [Ratgeber Alleinerziehend](#)

Ausbau der Koordinierungsstellen

Mit Ausnahme vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg haben alle Berliner Bezirke Koordinierungsstellen für Alleinerziehende eingerichtet. Diese sollen Angeboten für Alleinerziehende im Bezirk koordinieren und niedrigschwellig zugänglich machen.

Interviewpartner:innen gesucht!

Für unser KiFa-Projekt sind wir wieder auf der Suche nach weiteren Interviewpartner:innen. Falls sie alleinerziehend sind, in Neukölln leben und Lust haben, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen, melden sie sich gerne bei der Projektkoordinatorin Miriam Knörnschild, unter knoernschild@ash-berlin.eu

Wir freuen uns auf den Austausch und sind offen für Feedback!